

Peter Kaiser und seine «Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein». Eine Einführung.

Die «Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein» von Peter Kaiser ist bis heute — sieht man von der zweiten, 1923 von Johann Baptist Büchel veranstalteten Auflage ab — die einzige umfassende Gesamtdarstellung der Geschichte der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg geblieben, die seit 1719 das Fürstentum Liechtenstein bilden. Peter Kaiser ist der Altvater der liechtensteinischen Geschichtsforschung und sein Hauptwerk, die Geschichte dieses Landes, ist, obwohl in weiten Teilen veraltet und überholt, als Gesamtleistung bisher unerreicht, unübertroffen und nicht ersetzt. Dies verdient umso mehr Beachtung, als Peter Kaiser insgesamt nur wenige Jahre seines Lebens in Liechtenstein selbst verbracht hat, und die Geschichtsforschung nur einen Teil seiner Tätigkeiten umfasste.

BIOGRAPHISCHES

Peter Kaiser wurde am 1. Oktober 1793 im liechtensteinischen Mauren geboren als eines der 13 Kinder des Michael Kaiser und der Anna Maria Kaiser-Matt; sein Vater war, wie es in einem Nachruf heisst, ein wohlhabender Bauer.

Er besuchte die Primär- und Oberklasse des königlich baierischen lateinischen Gymnasiums in Feldkirch, wo er die Schulbank mit anderen aus Liechtenstein stammenden Schülern und dem später bedeutenden, von Kaiser Franz Josef I. geadelten Vorarlberger Historiker Josef Ritter von Bergmann drückte. In Feldkirch lernte damals auch der Sohn des 1809 verstorbenen Landvogtes Franz Xaver Menzinger, Johann Michael, der von 1833 bis 1861